

Auß Madrid/ vom 4. Julij, Anno 1624.

Der Bischoff von Mexica ist mit nechster Flotta/ dem König von derselben Rebellion bericht zugehen hier angelangt/ dahin der Marquis de Sabaralla zum ViceRe verreyt/ vnd der Marquis de Gelve abgesetzter ViceRe wird noch alldort im Kloster S. Francisci/ dahin er sich reterirt, verwahret.

Auß Brüssel/ vom 13. Julij.

Der Marchese Spinola vnd Don Gonzales de Cordua sollen beyssammen bleiben/ vnd auch ein besonder Lager führen/ vnd sehet man zu Antorff an/ vor der Stadt die gewöhnliche Schiffbrücken vber die Scheld wieder zu schlagen/ das es sich also zu einem Feldzug ansehen lest.

Ob man wol von grossen Verbungen in Franckreich sagen wil/ so vernimt man doch anders nichts/ als das Monf. de Anguleme 2000. Mann zu Fuß/ vnd 500. Pferde richtet/ wegen des Heyraths zwischen Engellandt vnd Franckreich/ sol der König dem Englischen Gesandten zur antwort geben/ man köndte mit ihwe defwegen eigentlich nichts schliessen/ so lang er keine Commission, wegen der Religion auffzulegen hette.

Donnerstags ist der Marquis de Inoiosa auß Engellandt allhie angelanget/ vom Marquis Spinola Herzogen zu Arschot vnd andern grossen Herrn mehr empfangen worden.

Verschieden Sontag ist der Herr Graff Lamoral von Taxis/ Erb General/ Obrister Postmeister im Reich vnd Niederlanden/ nach gehabter zwölffstägiger Leibschwachheit/ allhie in Gott ganz Christlich enischlaffen/ an dero stelle der Herr Graff Leonart von Taxis nunmehr succediret.

Diese Wochen ist die auß Deutschlandt vnd Italien anhero erwartende Post von den Holländern bey Namur auff die Post Empain vberfallen/ vnd gegen Lüttich zugeführt worden/ dessen erfolg sethet zu erwarten.

Auß Engellandt/vom 19. Julij.

Der Französische Ambassator Marquis de Fiar, so vor etlichen tagen zu Londen ankommen/hat vnterschiedliche mahl beym König audientz gehabt/wir werden assureirt, das Franckreich ganz geneigt/so wol zu dem proponirten Heyrath/als zu einer engen verbündnuß/gleichwol werden sich viel beschwerlichkeiten finden.

Die Trummel wird noch immer stark gerührt/vor die Holländer/vnd sein bereit etliche Compag. fort marchirt.

Auß Brüssel/vom 20. Julij.

Von hiesigem Posth auß verstehet man/das die dem Postilion jüngst abgenommene ordinari Post nach Hollandt geführt worden/vnd verhofft man/sie sollen restituirt werden/weiln vns eben so leicht die Brieff so auß Deutschlandt vnd Italien nach Hollandt kommen/vnd wieder von dannen hinab gehen/auffzuhalten.

Des Marquis Spinola auffbruch ist biß auff morgen verschoben/vnd ziehet alles Volck auff Diest zu/so soll der Conte de Salazar auch ein absonderlich Lager in Brabant führen/inmassen es mit Graff Heinrichs von dem Berg hauffen/drey Lager abgeben wird.

Auß Keess/vom 22. Julij.

Neues allein/das vor 4. tagen des Don Cordua Volck/62. Compag. zu Fuß/vnd 6. zu Pferd/bey Rheinbergk ober die Schiffbrücken gezogen/haben ihren weg auff Venlo genommen/wo sie sich ferners hinwenden werden/weiß man nicht/die vermuthung gehet Breda oder Heusden zubelagern.

Prins Heinrichs Volck ligt noch allhie vnd zu Emmerich auff den Schiffen/vnd gehet die sag S. Exc. Prins Moris folge mit dem ganzen Lager/sol sich zwischen Niemögen vnd Schenckenschank niederlegen.

Außm Hag/vom 22. Julij.

Auß Franckreich hat man/das der Heyrath zwischen Engellandt vnd Franckreich richtig/so wird noch gewiß confirmirt die
news

neue Union zwischen Engellandt/ Franckreich vnd andern Potentaten/ vnd werden grosse *preparatoria* zum Kriege gemacht/ vnd sollen noch 3. Läger zu Felde gebracht werden.

Diese tage hat man einen Currir mit Packetbrieffen/ so von 2. Stadischen Soldaten bey Niemegen erobert/ so auß Italia vnd Spania an die Infantin/ Spinola / Don de Toledo, vnd andere geschickt worden/allhero gebracht / dahero allerhandt seltsame Practicken gefunden worden.

Auß Amsterdamb/ vom 23. Julij.

Nach dem S. Exc. vernommen/ das die Spanischen das Häupt nach Breda gewendet / hat er selbige vnd umbliegende Städte mit gnugsamen Volck vnd notturrff versehen lassen/ darauff gesiern/ die Leibguardia auß dem Haage gezogen/ auch das Geschütz in 5. Püntten obwerths geföhrt/ denen S. Exc. heut folget/ vnd wird das Kriegsvolck in schöner ordnung nach marchiren / wo aber der Rendevous beschehen wird/ ist noch still.

Graff Heinrich von Nassaw ligt mit einens Läger zwischen Emmerich vnd Neesß.

Auß Breslaw/ vom 24. Julij.

Allhier stehen wir in grosser gefahr / denn die Cossacken vnd ander Volck in Währen sich mit gewalt in diese Länder einzulostren/ im anzuge/ vnd nicht ehe von dannen wollen biß sie bezahlt sein.

Auß Wien/ vom 24. Julij.

Den 15. dieses/ seind Ihre S. Durchl. Vladislaus Sigismundus, zu Polen vnd Schweden Prinz/ nach mittage / von hier nacher Mänchen verrestt.

Dato seind auß Bngarn aviso kommen / wie das sich die Türcken zu Ofen vnd Graan von tag zu tage mehr stercken/ vnd alle gehuldigte Richter von den Dörffern dahin citirt, auch viel 100. Wägen mit Proviand/ vnd Munition beladen haben sollen / wohin aber ihr intent, kan man eigentlich nicht wissen / doch wollen etliche sich

besorgen/das sie etwan einen streiff heraus zu thun/ oder aber eine
Impressa wieder eine Festung zu nehmen/ willens sein.

Die in Mähren ligende Cossacken sollen einkommenden berichte
nach/willens sein/auf mangel Proviants / mit herten hauffen in Ge-
sterreich einzufallen/ deßhalben wird wegen ihrer bezahlung/ vnd ab-
danckung noch starck tractirt.

Das Schaumburgische vnd andere in Böhmen ligende Regi-
menter / sollen nach Elßas ziehen/ vielleicht wird daselbst ein einfall
von Mansfelder besorget.

Ihre Hochfürstl. Durchl. Erzhertzog Carl sol den 1. Augu-
sti von hier auffbrechen/ vnd ihren weg nach Salzburg nehmen/
scheinet / das von Ihr Durchl. reise nacher Spania endlich nichts
darauf werden möchte.

Den Ober Oesterreichischen Ständen ist nunmehr auch eine
resolution ertheilet worden/vnd dabey ein Decret inlinuïret, wie
man vernimbt/ sol dessen inhalt die einziehung ihrer Güter/ vnd ab-
schaffung der Evangelischen Religion betreffen.

Auß Cöln/vom 25. Julij.

Von Brüssel hat man / das der Marquis Spinola den 21. dis
von dannen ab vnd auff Antorff vnd Mecheln zugezogen / so seind
auch 2. Regiment zu Fuß auß den besatzungen in Flandern vber die
Schiffbrück zu Antorff marchirt.

Auß Antorff/ vom 25. Julij.

Gestern hat der Marchese Spinola zu Turnhaut mahlzeit ge-
halten / darnach so bald fort marchiret / die vermuthung gehet auff
Heusden/oder Breda/die zeit wirds geben/ Heut ist hie eine demütige
Procession gehalten worden/ vmb glücklichen Progreß der vorhaben-
den impressa.

Auß Wien/vom 27. Julij.

Auß Ungarn kommen vnterschiedliche Zettungen ein/das sich
die Türcken bey Ofen vnd Gran noch täglich stercken / vnd vorge-
ben/dieweil ihr Kay. May. die Cossacken vnd ander Polck nicht ab-
dancken

Danken theten / sie sich auch vor einem vnbersehenen einfall in acht nehmen müssen.

Vom Betlehem ist es wieder gantz still / vnd erzeiget sich derselbe gantz friedlich / Wan wil aber sagen / das er mit denen in Polen eingefallenen Tartarn / einen heimlichen verstandt gehabt / dahero haben ihr Way. einen Currix abgefertiget / vmb eigentliche nachrichtung einzuziehen / wie es sich in eim oder andern verhalte / vnd ob sich dero orten her etwas feindliches zubefahren.

Dem Ungarischen Palatino haben ihr Way. anbefohlen / 6000. Hussarn zu werben / zu was end ist vnbewußt.

Der Fürst von Eggenberg hat sein Oberhoffmeister ampt am Käyserl. Hoff resigniret, vnd wird sich jetzt nacher Soppingen / den Sawrbrunn zu gebrauchen / begeben.

In gantz Währen vnd Böhmen sollen die Bibeln vnd Postillen zu lesen verbotten / wie auch in Steyermarck von neuen alle Evangelische beschrieben / vnd etlichen albereit angesagt worden sein / das sie auch Pabstisch werden / oder davon ziehen sollen.

Herr D. Melander ist wieder von Chur Sachsen / wie man sagt / mit schlechten contento allhero kommen / so befindet sich Herr Carl von Dieterichstein wegen des Währischen Landtags alhier.

Demnach die Lossaggen in Währen erger als Türcken vnd Tartarn gehauset / vnd viel 1000. Christen dardurch verderbet / auch darauff gestanden / das sich ander Käys. volck / als Wallonen vnd dergleichen zu ihm schlagen wollen / als hat man alhier / wie auch in Schlesien / vnd andern orten alles Selt zusammen getragen / damit diß vnheil verhütet worden / die censiren auff 600000. Thal. vnd sein derselben versuchte 6000. Mann / vnd 3000. Drossen.

Auß Cölln / vom 28. Julij.

Seithero jüngst vernehme ich auß Brabandt / das der *Marguis Spinola* am 21. dieses / des morgens vmb 2. Uhren von Brüssel zu seinem Volck / welches sich vmb Thienen versamblet / starck / wie man schreibt / 25000. zu Fuß / vnd 4000. Pferde / 60. Stücke Beschütz / vnd 150. Schiff vmb Brücken vber Wassern zu schlagen / ge-

zogen/wie mit Brieffen vom 25. dieses von Antorff berichtet wird/
solle die Cavallerie allbereit die Stadt Breda berant haben/ vnd
er mit der Infanteria des andern tags folgen. *Don Consales de*
Cordova befind sich auch bey dem *Marquis*, aber ohne eu. lge be-
stallung/ sein Volck ist dem Grafen Heurich von dem Berg unter-
geben/welcher ein Lager absonderlich hat/von 12. zu 15000. Mann.

Auff den Frontieren von Brabant hat gemelter *Marquis*
auch etliche Troupen verlassen/vnter dem *Commando* des Grafen
von *Salasar*/wie gleichfals in Flandern vnter des Obristen *de*
Fontaine direction.

Der Prinz von Orange/so bald er vernomen/das die Spa-
nische das Haupt nach Breda gekehret/ hat dieselbe Stadt/ wie
auch die andern darumb ligend mit gnugsam Volck vnd notturfft
versehen lassen/ Seine Garde ist den 22. dieses auß dem Haag ver-
reiset/vnd solte S. Excel. des andern tags folgen/dem erfolg gibt
die zeit.

In Hollandt hat man Zeitung/das der Herr von Dort/ so
vor vngefahr 7. Monaten/als *Admiral* nacher West-Indien geschif-
fet/daselbsten einen vornehmen Hasen *Todos los Sanctos* genandt/
eingenommen haben sol.

So wird ingleichem auch der *Indianer revolte in Mexico* con-
firmirt, vnd das der *Admiral le Bremitte*, *Arica in Peru*, nicht weit
von *Cusco* gelegen/erobert habe.

Auß Nürnberg / Vom 20. Julij.

Am 17. diß Nachmittags vmb 2. Uhr ist der Erzbischoff von
Mäyns/mit General Tilli, in eüem Wagen beysammen sitzend/in
120. Pferd starck von Schleüfingen ankommen / zwey stund hernach
ist der Herzog in Bāyern in 80. Pferde starck auch ankommen / vnd
alsbald zu Chur Mäyns gefahren / bey einer halben stund allda ver-
blieben/ hernach wieder ins Quartier gefahren / darauff der Nhat je-
dem 2. Fuder Wein / 1. Fuder Habern / vnd 4. Wannen Fisch / wie
auch Herrn Tilli absonderlich präsentirt.

Am 17. diß/vmb 8. Uhr ist Bāyern/mit Tilli/zu Chur Mäyns
gefah-

gefahren / ihre sachen betricht / vnd darauff allda Mittagsmahlzeit gehalten.

Am 18. diß ist der Erzbischoff / beyhm Herzog in Böhern bey der Mittagsmahlzeit gewesen / nach endung solcher ist Chur Mäynk in die Quartier gefahren / Böhern aber hat das Zeughaus / Rathhaus / vnd andere sachen beschen.

Am 19. diß sein Ihr Durchl. wieder nach München verreist / deme Tilli das geleit geben / aber selbigen tags wieder herein kommen. Heut ist Chur Mäynk / mit Tilli auch verreist.

Auß Praga / vom 30. Julij.

Wegen der vom Schaumburg. Regiment in der Stadt Eger ligenden Guarnison / so wol erwehnten ganken Regiments abführung / ist von Ihre Käyserl. May. den 28. dieses / bey hiesiger Kriegs-Congley ordinantz einkommen / jedoch sol die Stadt Eger / mit zuhundes ganken Cräises / für den abzug 28000. Gulden bezahlen.

So sollen auch beyde der Fürst von Liechtenstein / vnnnd Don Balthasar von Ihr Käy. May. ordinantz bekommen haben / sich mit ihrem Volck / weil die Polacken in Mähren sich so feindlich erzeigen / auch von den Türcken vnd Ungarn newe vnruhe zubefahren / zum auffbruch fertig zu halten.

Sonsten wil verlauten / das daß allhier ligende Volck / wegen besorgender Infection, weil die Chur / vnd andere gefehrliche Kranckheiten / sich hin vnd wieder verspüren lassen / vor die Stadt ins Spitzfeldt sollen losirt werden.

Ein anders / vom 3. Augusti.

Weil sich die Türcken bey Ofen vnd Bran / Weissenburg vnd andern orthen mehr / mit hauffen sehen lassen / als thut der Betlehem ihr May. erjnnern vnd warnen / entweder mit widerstandt gegen sie gefast vnd wachtsam zu sein / oder das ins werck zusetzen / wes sich ihr May. in der Friedenstractation verdbligirt / den Frieden durch beyderseits Commissarien zu schliessen / vnnnd zu halten versichern / wie sie denn Wändt- vnnnd schriftlichen versprochen / derselben Kriegs-

ben Kriegsvolck abzudanken/welches daro nicht erfolget / vnd weil
man auch vernehme / das ihr May. eine Armada in Ungarn legen
wolte/möcht ihm der Türcke gedanken machen / obs nicht auff ihr
angesehen wehre / Ob nun dem Türcken vnd Betlehem zu trawen/
zweiffelt man/vnd *deliberire* man jetzt/was zu thun sein möchte.

Den 21. *passato*, sein ihr Fürstl. Gn. von Plechtenstein / als
volmechtiger Statthalter im Königreich Böhmen / auffm Carlsh-
badt / abends wieder allhier angelanget / vnd von viel vornehmen/
der zeit allhier anwesenden Herren vnd Cardinälen / auch beneben
mit einem Corneth Reuter begleitet worden.

Bestern 2. stunde vor Tage ist allhier auff der Newstadt eine
Fewerbrunst / durch verwerlosung eines Riechts auffgangen/vnd
5. Häuser in grundt abgebrandt. Ingleichen sind 4. Soldaten/
so vor etlichen Tagen von der Convoy auß Prag wieder zurück
nach ihren Quartieren gangen/vnd auff eine halbe meil von hier el-
ne Bürgero Fraw von der Newstadt geplündert/vnd genotzüchti-
get / mit dem Schwerdt gerichtet / hernach aber die Körper auff
Radt gebunden worden / haben zwar lebendig auffo Radt geleget
werden sollen/seindt aber auff vorbitt der Geistlichen / sonder-

lich aber weil sie Catholisch worden / mit oberwehnten

straff begnadet / vnd der fünffte ganz

ledig worden.